

Neues Projekt erforscht Einsatz von Holz in der Fahrzeugbranche. Das Innovationszentrum W.E.I.Z. wickelt das Projekt ab.

Von Robert Breitler

Ein Auto aus Holz? Nein, so etwas wird es nicht (mehr) geben. Dass aber Teile eines Fahrzeugs aus Holz hergestellt werden könnten – abseits von Zier- und Verkleidungselementen –, ist das Ziel des Forschungsprojektes „WoodC.A.R.“. Dieses wurde gestern im Weizer Innovationszentrum W.E.I.Z., das das Projekt abwickelt, aus der Taufe gehoben. „Holz- und Fahrzeugbranche erforschen in Kooperation mit Partnern aus der Wissenschaft, inwieweit Holz als Leichtmaterial in der Fahrzeugtechnologie eingesetzt werden kann“, erklärte Bernadette Karner vom W.E.I.Z.

Fünf Millionen Euro werden in das vier Jahre laufende Projekt gesteckt. 2,25 Millionen kommen von der öffentlichen Hand, der – größere – Rest von insgesamt 17 Partnern aus der Wirtschaft wie etwa Magna Steyr oder auch Weitzer Parkett. „Dieses Gebiet verspricht ein riesiges Potenzial“, so Martin Karner, technischer Leiter von Weitzer Parkett. Wobei es bei „WoodC.A.R.“ nicht rein um

Fahrzeugbau auf dem Holzweg



WoodC.A.R.-Forschungspartner mit möglichen Holzelementen für den Fahrzeugbau

BREITLER

den Fahrzeugbau gehe. „C.A.R.‘ steht nicht für Auto, sondern für ‚Computer Aided Research‘ also computerunterstützte Forschung“, erklärte Ulrich Müller von der Universität für Bodenkultur, einem weiteren Projektpartner. „Früher gab es nur eingeschossige Holzhäuser, mittlerweile kann man schon 40-geschossige Holzhäuser bauen. Erst durch neue Berechnungsmethoden ist das möglich geworden“, so Müller. Man müsse seitdem nicht mehr alles nach dem Prinzip „Versuch und Irr-

tum“ austesten, sondern könne es im Computer simulieren. Bei Weitzer Parkett werde dieses Wissen bereits angewandt. Nun gehe man daran, Anwendungsmöglichkeiten für die Fahrzeugbranche zu erforschen.

Landesrat Christian Buchmann und der Weizer Bürgermeister Erwin Eggenreich zeigten sich von dem Projekt begeistert: „Das Projekt stärkt den Wirtschaftsstandort Weiz“, so Eggenreich. „Es ist ein guter Tag für Steiermark und Österreich“, ergänzte Buchmann.

Forschungsprojekt WoodC.A.R.

Holz im Automobilbau soll einen Beitrag zu Kosten- und Gewichtsreduktion von Autos sowie zu einer besseren CO₂-Bilanz beitragen.

Durch WoodC.A.R. soll mehr Know-how im Bereich virtueller Berechnungsmethoden für den Einsatz von Holz entstehen.

Weitere Infos:
www.woodcar.eu